

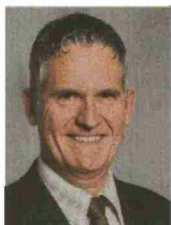


Baumeister organisieren sich neu

KANTON BERN Die vier Sektionen des kantonalen Baumeisterverbandes stellen ihre operative Tätigkeit ein. Im Gegenzug wird der Kantonalverband deutlich gestärkt.

Die Bauunternehmen im Kanton Bern organisieren ihr Verbandswesen neu: Bislang waren es die vier Sektionen Berner Oberland, Region Bern, Oberaargau-Emmental und Biel-Seeland, welche die entscheidende Rolle bei den Aktivitäten spielten. Der Kantonalverband war eine Dachorganisation mit einer schwachen Struktur.

Inskünftig werden die vier Sektionen keine operative Tätigkeit mehr ausüben. Der kantonale Verband wird dagegen deutlich gestärkt: Er hat das Personal der



Peter Sommer

bisherigen Sektionen übernommen. Für den Verband werden an dessen Sitz in Bern künftig 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein, die sich sieben Stellen teilen. Hinzu kommen weitere sieben Vollzeitstellen von Instruktoren, die an den Ausbildungsstandorten Bern, Thun und Burgdorf arbeiten.

Neuer Geschäftsführer des Verbandes ist Peter Sommer, der vorher beim Baumeisterverband Oberaargau-Emmental die gleiche Funktion ausübte. Der 50-Jährige löst Hermann Wüger ab, der bis Ende 2010 in einem Teilzeitmandat die Geschäftsführung des Kantonalverbandes sicherstellte. Präsident des Verbandes bleibt Charles Zuber von der Berner Baufirma Wirz.

Sommer gehört als FDP-Vertreter dem Berner Grossen Rat an. Das Ziel des Verbandes für 2011 formuliert er wie folgt: «Wir wollen verhindern, dass die Mindereinnahmen wegen der Senkung der Motorfahrzeugsteuern beim Strassenbau eingespart werden», sagt er. *sny*